

Eine neue digitale Einspielung des Klaviertrios g-Moll op. 8 von **Frédéric Chopin** erscheint beim Münchner Calig-Verlag. Die Produktion wird ergänzt durch das Klavierquartett h-Moll des Münchner Komponisten **Joseph Suder** (1892-1980) aus dem Jahr 1936 in einer Schallplatten-Erstaufnahme (Calig CD 50880). Die Ausführenden sind das **Trio Orfeo** mit Sylvia Hewig-Tröscher (Klavier), Bernhard Tluck (Violine) und Hartmut Tröndle (Violoncello) unter Mitwirkung von Eugen Tluck (Viola).

John Eliot Gardiner und sein Ensemble der Opéra de Lyon haben für die französische Erato eine weitere Oper, die in der vergangenen Saison auf dem Spielplan stand, aufgenommen. Es handelt sich um André Messagers romantische Oper „**Fortunio**“ nach Alfred de Mussets Roman „Le Chandelier“. Nach dem „Comte Ory“ von Rossini ist dies ein weiteres Werk, das bisher auf Schallplatte nicht vorlag (RCA/Erato 2 CD 30195).

Der Live-Mitschnitt eines Orgelkonzertes, das der Organist **Claus Bantzer** in der Johannis-Kirche in Hamburg-Harvestehude gegeben hat (Improvisationen über Volkslieder, Choräle, freie und sinfonische Themen) liegt jetzt bei ambitus (68 822, Vertrieb: Fono-Schallplatten, Münster) vor. Der Reinerlös der Aufnahme kommt dem SOS-Kinderdorf des Hermann-Gmeiner-Fonds zugute.

Der Sender Freies Berlin produzierte kürzlich eine Aufnahme mit dem jungen Bariton **Andreas Schmidt**, die als Schallplatte in der Serie „**Primavera**“ erscheint. Andreas Schmidt, der von Markus Hinterhäuser begleitet wird, singt Lieder von Robert Schumann (op. 39) und Hugo Wolf nach Texten von Eichendorff. Die „Primavera“-Edition, die in Zusammenarbeit von ARD-Rundfunkanstalten, dem Deutschen Musikrat und

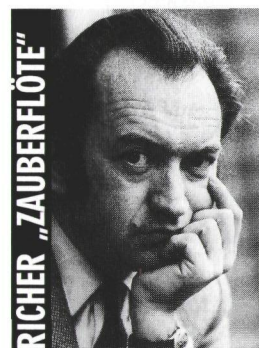
der Firma harmonia mundi produziert wird, umfaßt zur Zeit zehn Platten, von denen der SFB allein vier Aufnahmen initiierte: mit Andreas Schmidt, der Pianistin Konstanze Eichhorst, dem Berliner Geiger Kolja Blacher und dem Arcis Bläserquintett, dessen Produktion als nächstes erscheint. Idee der Plattenserie „Primavera“ ist es, jungen, bereits preisgekrönten Solisten und Ensembles erste Möglichkeiten für Schallplattenaufnahmen zu bieten und damit zur Nachwuchsförderung beizutragen. Abseits vom üblichen Repertoire will diese Debütreihe vor allem das interpretatorisch Neue einer jungen Künstlergeneration herausstellen. Die Rundfunkanstalten der ARD, die seit 1984 die „Primavera“-Edition mittragen, wollen sich künftig verstärkt an dieser Nachwuchsförderung beteiligen.

Das Label **Arabesque**, auf dessen Rossini-Recital mit dem amerikanischen Tenor **Rockwell Blake** wir in FF 5/88 hingewiesen haben, hat inzwischen einen deutschen Vertrieb, nämlich Fono-Schallplatten, Münster. Weitere Produktionen mit Rockwell Blake sind bei Arabesque in Vorbereitung.

Mit dem Dirigenten **Claus-Peter Flor**, derzeit Chef des Ostberliner Sinfonie-Orchesters, liegt nunmehr bei BMG-Ariola die erste Veröffentlichung vor. Auf dem Programm steht Mendelssohns „Sommernachts-traum“ (CD 87764), der den Beginn eines Aufnahmezyklus mit den Bamberger Symphonikern markiert. Als nächstes ist die Einspielung der vier Sinfonien von Mendelssohn vorgesehen.

Eine Reihe von neuen **Operngesamtaufnahmen** steht bei der Deutschen Grammophon kurz vor der Veröffentlichung: die in Zusammenarbeit von ARD-Rundfunkanstalten, dem Deutschen Musikrat und

Zoltán Kocsis, der in Budapest beheimatete Pianist, setzt seine Aktivitäten für Philips fort. Soeben erschien der „Italien“-Teil von Liszts „Années de Pèlerinage“ (420 174). Noch in diesem Jahr wird Kocsis darüber hinaus die beiden Klavierkonzerte mit dem Budapest Festival Orchestra unter Ivan Fischer, ebenfalls für Philips aufnehmen.

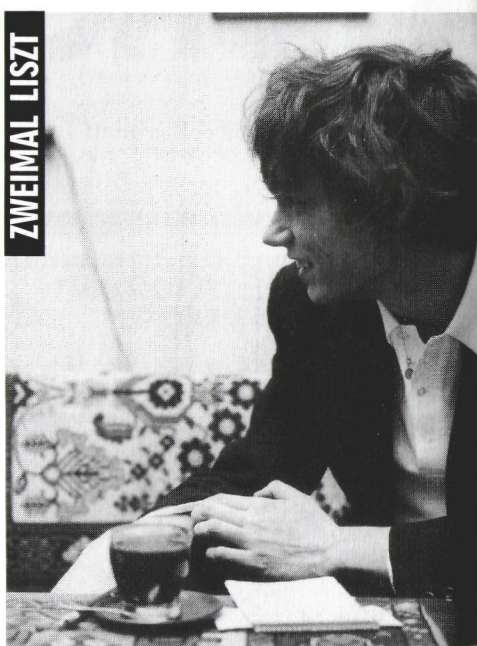


ZÜRCHER „ZAUBERFLÖTE“

Sein Zürcher Mozart-Opernzyklus für die Schallplatte rundet sich: Die Einspielung der „Zauberflöte“ unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt soll im Herbst dieses Jahres veröffentlicht werden. Unter den Gesangssolisten befinden sich u. a. Edita Gruberova, Barbara Bonney und Hans-Peter Blochwitz, assistiert von Chor und Orchester des Zürcher Opernhauses.

Nach einigen maßstabsetzenden Deutungen Brucknerscher Sinfonik hat sich Carlo Maria Giulini jetzt dem Brahmschen Requiem zugewendet. Der Konzertmitschnitt einer Wiener Aufführung mit den Philharmonikern und den Solisten Barbara Bonney und Andreas Schmidt kam bei DG heraus (423 574).

ZWEIMAL LISZT



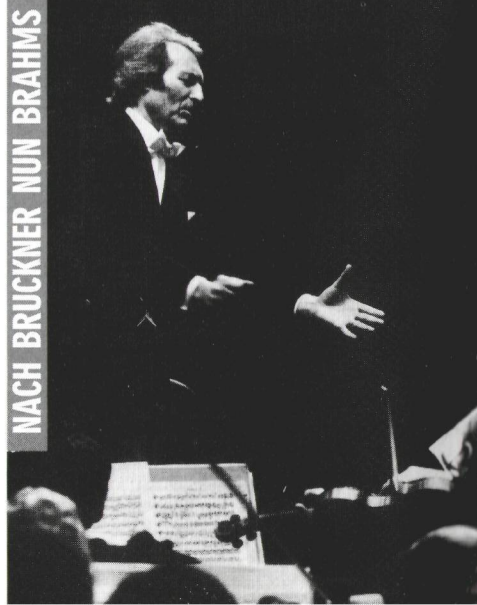
Fotos: FF-Archiv

START BEI TELDEC



Elisabeth Leonskaja geht jetzt bei Teldec mit zwei Neuproduktionen an den Start. Im Herbst wird dort ihre erste Aufnahme erscheinen. Auf dem Programm stehen Klaversonaten von Robert Schumann (Nr. 1) und Johannes Brahms (Nr. 2).

NACH BRUCKNER NUN BRAHMS



u. a. sowie mit dem Philharmonia Orchestra unter Giuseppe Sinopoli), „**La Bohème**“ (2 CD/LP 423 601, mit Reaux, Daniels, Hadley, Hampson, Busterud, Plishka u. a. sowie der Accademia Nazionale di Santa Cecilia unter Leonard Bernstein). Ende August, Anfang September werden zwei weitere wichtige Operneinspielungen auf den Markt kommen: Wagners „**Walküre**“ (4 CD/LP 423 389) von der Metropolitan Opera (mit Behrens, Norman, Ludwig, Lakes, Morris, Moll u. a., Dirigent: James Levine) und Alban Bergs „**Wozzeck**“ in einer Aufführung der Wiener Staatsoper, die Claudio Abbado leitet und in der Hildegard Behrens die Marie singt (2 CD/LP 423 587).

Zehn Compact Discs umfaßt das Startpaket der neuen DG-Serie „**20th Century Classics**“, das Schlüsselwerke der Neuen Musik in maßstabsetzenden Aufnahmen aus den 70er Jahren präsentiert. Damit wird die Basis zu einer Art Grunddisothek der modernen Musik gelegt. Wichtige Entwicklungen sind mit beispielhaften Werken dokumentiert. In die Musik der Neuen Wiener Schule führen drei CDs ein: Von Arnold Schönberg wurde die exemplarische Gesamteinspielung des Klavierwerkes mit Maurizio Pollini wiederaufgelegt; Alban Berg ist mit den frühen „Altenberg-Liedern“, den Drei Orchesterstücken op. 6 und der späten „Lulu-Suite“ in der Aufnahme mit dem London Symphony Orchestra unter Claudio Abbado vertreten, und Anton Weberns Orchesterwerke stehen in der maßstäblichen Berliner Karajan-Aufnahme zur Verfügung. Mit Wolfgang Sawallischs Darstellung von Bartóks Oper „Herzog Blaubarts Burg“ und Leonard Bernsteins Interpretationen von Strawinskys „Les Noces“ und der Messe sind zwei weitere Klassiker der Moderne repräsentativ vertreten. Eine CD ist Kurt Weill gewidmet, eine zweite Einspielung der Ber-

liner Philharmoniker unter Herbert von Karajan macht erneut eindringlich auf den heute meist unterschätzten Sinfoniker Arthur Honegger aufmerksam. Die restlichen drei CDs ergänzen dieses Werkbündel um Wichtiges aus der späteren Zeit der Neuen Musik. Olivier Messiaen, der Klangfarbenmagier und -mystiker, ist mit seinem berühmten Quartett „Auf das Ende der Zeit“ in der Daniel-Barenboim-Aufnahme vertreten. Das LaSalle Quartett bietet Beispiele moderner Streichquartett-Kunst, unter anderen von John Cage und Witold Lutoslawski. Und Giuseppe Sinopoli setzt sich in einer seiner ersten DG-Aufnahmen für die hochkomplexe Klangkunst seines frühverstorbenen Lehrers Bruno Maderna ein.

Die tschechische Schallplattenfirma „**Supraphon**“ hat im deutschsprachigen Raum jetzt einen neuen Vertrieb, der sich Supra Bild- und Tonträgervertriebsgesellschaft nennt und in 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Str. 2, ansässig ist. Angeboten wird der umfassende Compact Disc-Katalog, der Repertoire aus allen Bereichen der klassischen Musik enthält, jedoch auch der „Musica bohémica“ besonders verpflichtet ist.

Das **Tokyo String Quartet** ist mit RCA Victor jetzt einen langfristigen Exklusivvertrag eingegangen. Der ersten Einspielung des Brahms-Quintetts zusammen mit Barry Douglas folgen nun die Quintette Nr. 9 und Nr. 13 von Franz Schubert (CD 87750), die einen vollständigen Schubert-Quartett-Zyklus mit dem Tokyo String Quartet eröffnen.

Eine Marktrarität des rumänischen Komponisten **George Enescu** hat der Schweizer Claves-Verlag vorgelegt: die Kammer-sinfonie op. 33, die Intermezzo op. 12 und das Dittuor op. 14 für Bläser. Das **Lausanne Kammerorchester**, mit Bläsern

erweitert, musiziert unter **Lawrence Foster** (Claves CD 508803).

Aus dem Jahr 1930 stammt die erste vollständige Einspielung von Gustav Mahlers vierter Sinfonie. Die Aufnahme kommt erstaunlicherweise nicht aus Europa, sondern aus Japan. Dort hatte der Gründer des New Symphony Orchestra of Tokyo, **Hidemaro Konoye**, seine Interpretation des Stücks erstmals mit einem elektrischen Aufnahmeverfahren akustisch festhalten lassen.

Christophorus legt zum **200. Todestag von Carl Philipp Emanuel Bach** Konzerte und Sinfonien dieses Komponisten in einer digitalen Neuproduktion vor. Es handelt sich dabei um zwei Konzerte für Cembalo und Streich-

orchester (g-Moll und F-Dur) sowie um eine Sinfonie für Streichorchester G-Dur (Wq 182/1, Hamburg 1773). Mit diesen Erstaufnahmen wird ein Einblick in die künstlerische Entwicklung Carl Philipp Emanuel Bachs gegeben. Von seiner Anstellung als Hofcembalist Friedrichs des Großen bis zu seinem Wirken als Nachfolger Telemanns für die selbstbewußte Hamburger Bürgerschaft vollzieht sich der Wandel vom Barock zur Klassik. Mozart, Haydn und andere Zeitgenossen haben C. Ph. E. Bach deshalb höher geschätzt als seinen Vater. Der 200. Todestag ist ein guter Anlaß, sich seiner Musik erneut zuzuwenden. Die Ausführenden sind Gottfried Bach und das Rheinische Kammerorchester Köln unter Jan Corazola (CD 74536, LP 74058).

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE
ZÜRICH
MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Meisterklassen

Sologesang
SYLVIA GESZTY

Klavier
HOMERO FRANCESCH

Liedinterpretation
für Sänger und Pianisten
IRWIN GAGE

Cembalo
JOHANN SONNLEITNER

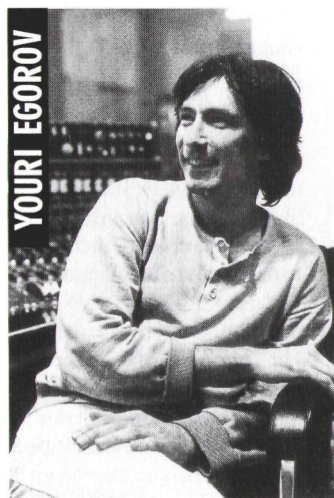
Anmeldungen und Auskünfte:
Konservatorium und Musikhochschule Zürich
Florhofgasse 6 · CH-8001 Zürich
Telefon 01-251-8955

Der Kultursenator der Stadt Berlin, **Volker Hassemer** und **Götz Friedrich** haben einen Verlängerungsvertrag unterzeichnet, der den Generalintendanten der Deutschen Oper Berlin bis 1996 an das Haus bindet. Gleichzeitig unterzeichneten Götz Friedrich und **Giuseppe Sinopoli** eine vertragliche Vereinbarung, derzufolge der Maestro von 1990 an – zunächst für fünf Jahre – den Posten des Chefdirigenten an der deutschen Oper Berlin übernimmt.

Die im April gegründete Hamburger Vertriebsfirma **Independent Music Group (IMS)** muß sich nach einer kurzen Übergangsphase in Independent umbenennen, um ständige Verwechslungen mit dem **International Music Service (IMS)**, der Importgesellschaft der Polygram-Gruppe (DG, Philips, Metronom) zu vermeiden. Diese Vereinbarung kam in Hannover zustande.

John Cage wurde von der Harvard University in Cambridge (Massachusetts) zum „Charles Eliot Norton Professor of Poetry“ für das akademische Jahr 1988/89 ernannt. Diese bedeutende Literatur-Auszeichnung erhielten vor ihm bereits die Komponisten Igor Strawinsky und Leonard Bernstein.

Der Intendant der Düsseldorfer Symphoniker, Peter Girth, hat ein Brett- und Würfelspiel entwickelt, das er „**Spiel mit Mozart**“ nennt. Jeder Spieler übernimmt dabei die Rolle eines Konzertveranstalters und erwürfelt sich unter Verwendung der vorhandenen Künstlerkarten ein Orchester, einen Dirigenten und einen Pianisten. Sämtliche Klavierkonzerte Mozarts und 45 seiner Orchesterwerke, darunter alle bedeutenden Sinfonien, eröffnen interessante Programmkonstellationen, ohne daß bei den Spielern spezielle musikalische Vorkenntnisse nötig sind. Es gewinnt nicht notwendigerweise



YOURI EGOROV

Youri Egorov, international bekannter Pianist russischer Herkunft, starb am 16. April in seinem Haus in Amsterdam – erst 33 Jahre alt. Als Todesursache wurde Gehirnhautentzündung infolge der Immunschwäche Aids angegeben. Egorovs Schallplatteneinspielungen sind bei EMI erschienen und z. T. bereits als CD lieferbar.



Der Gitarrist Wolfgang Condin, der zu einer dreimonatigen Asien-Tournee startet, wird dort außer Werken von Bach und Villa-Lobos seine eigene Komposition „Gesänge der Ewigkeit“ vorstellen.

BABETTE HIERHOLZER

Babette Hierholzer, die in Berlin lebende Pianistin, hat den 1. Preis beim „Internationalen Johanna Hodges Piano Competition“ in Palm Springs/Kalifornien erhalten.



JAMES MCCRACKEN

Der amerikanische Tenor James McCracken ist im Alter von 61 Jahren in New York gestorben. Er war ein gefeierter Otello (Foto), Radames, Manrico, Don José, Florestan und Samson und stand zuletzt im Dezember 1984 an der Seite von Leontyne Price in einer „Aida“-Produktion der Met auf der Bühne.

KONZERTDATEN IM JULI '88

Albeniz-Gitar-Duo
26.7. Heidelberg, 27.7. Juist, 28.7. Sylt (Wenningstedt), 29.7. Niebüll, 31.7. Wall
Hermann Baumann
1.7. Kempen, 9.7. Ansbach
Blechbläserensemble Ludwig Güttler
1.7. Engelszell, 2.7. Neu- beuern
The Consort of Musicke/Anthony Rolley
6.7. München
Capella Cracoviensis
1.7. Landshut, 2.7. München
Ensemble Pepe Romero
31.7. Schleißheim
Hakan Hardenberger
12.7. Rendsburg, 13.7. Huisum, 15.7. Weilburg, 16.7. Bad Kissingen
Antonio Meneses
3./4.7. Köln
Dimitris Sgourou
17.7. München
Kyoko Takezawa
17.7. Rellingen, 18.7. Westerland, 20.7. Nürnberg, 21.7. Passau
Virtuosi Saxoniae/Ludwig Güttler
3.7. Landshut, 4.7. München, 6.7. Maulbronn, 9.7. Kloster Eberbach

Eine Auswahl

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

3. ZDF 11.15
Jugend musiziert
3. ARD 22.30
Münchner Biennale 1988
10. ARD 23.15
Ballett: „Die Stühle – Ein Traum zu viert“ von Maurice Béjart
17. ZDF 22.10
Cranko-Retrospektive: „Der Widerspenstigen Zähmung“
17. ARD 11.15
Manuel de Falla: „Der Dreispitz“
24. ARD 21.00
Rossini: „Der Barbier von Sevilla“, Aufzeichnung von den Schwetzingen Festspielen
31. ARD 11.15
Ravels Sommerhaus
31. ARD 11.45
Wo Chopin geboren wurde

der Spieler, der das Spiel zuerst beendet, sondern derjenige, der im Verlauf des Spiels die meisten Punkte sammeln konnte. Das „Spiel mit Mozart“ ist über die ART Promotion, Postfach 24 01 04, 4000 Düsseldorf, zum Preis von DM 98,- plus DM 2,- Versandkosten zu beziehen.

Jerry van Rooyen ist zum Chefdirigenten des niederländischen Metropole-Orchesters ernannt worden. Der 59jährige tritt die Nachfolge von Rogier van Otterloo an, der kürzlich im Alter von 46 Jahren an Krebs verstorben ist. Lange Zeit war van Rooyen Mitglied des künftig unter seiner Leitung agierenden Orchesters, er spielte Trompete und schrieb Arrangements. Darüber hinaus unterrichtete er am Hilversumer Konservatorium in dem Fach Unterhaltungsmusik.

GEBURTS- UND GEDENKTAGE IM JULI

24.7. Ruggiero Ricci, 70. Geburtstag

1.7. Peter Anders, 80. Geburtstag (†1954)
4.7. Cathy Berberian, 60. Geburtstag (†1983)
6.7. Hanns Eisler, 90. Geburtstag (†1962)
10.7. Werner Egk, 5. Todestag
13.7. Karl Erb, 30. Todestag
20.7. Joseph Keilberth, 20. Todestag
23.7. Georges Auric, 5. Todestag
31.7. Günther Rennert, 10. Todestag

Das bei einer Pressekonferenz der International Federation of Phonogram and Videogram Producers (IFPI) im vergangenen Jahr vorgestellte **Copycode-System** zur Verhinderung von CD-Überspielungen auf DAT-Recorder ist endgültig ad acta gelegt worden. Schon bei der Vorstellung dieses von CBS entwickelten Systems waren von Fachleuten Zweifel geäußert worden, ob es auch wirklich planmäßig funktionieren würde. Diese Zweifel sind vom amerikanischen National Bureau of Standards bestätigt worden, weswegen es als Mittel zur Bekämpfung von Heimkopien ausscheidet.

Das erste abendfüllende Ballett des Avantgardekomponisten **Mauricio Kagel** „Tantz-Schul“ wird am 18. September 1988 an der Wiener Staatsoper uraufgeführt. Jochen Ulrich

choreographiert, die musikalische Leitung hat Arturo Tamayo. Am 8. und 9. Oktober wird das Ballett dann beim „Steirischen Herbst“ in Graz zu sehen sein.

Der in Berlin lebende chinesische Komponist **Cong Su** erhielt den Oskar für die beste Filmmusik zu „Der letzte Kaiser“, dem meistprämierten Film seit „Ben Hur“. Vorher waren ihm bereits der Los Angeles Film Critics Award und der Golden Globe für diese Filmmusik verliehen worden. Cong Su wurde 1957 in Tientsin geboren. Seine Eltern sind Lehrer für Komposition an der Zentralen Musikakademie in Peking, wo auch Cong Su von 1978-82 studierte. 1985 gewann Cong Su den 2. Preis beim Internationalen Liszt-Kompositions-Wettbewerb und erhielt den Auftrag, ein Werk für das Asien-Festival in Berlin zu schreiben.

T+A elektroakustik

STRATOS P30

Die Perfektion in der Kompaktklasse

TESTSIEGER

in der 1000,- DM Klasse

STEREO

3.88

MEHR SPASS MIT HI-FI UND MUSIK

STEREO-Empehlung: Exzellent ★ ★ ★

T + A elektroakustik GmbH
Lehmkuhlenweg 32
4900 Herford
Tel. 052 21 / 7 20 20

T + A Nederland
NL-7608 Almelo
Botniastate 1
Tel. 054 90 / 6 44 03

Wiedo Zürich AG
Eibenstraße 9
CH-8045 Zürich
Tel. 01 / 4 62 60 63

Sunny Andrei Ges.m.b.H.
A-2345 Brunn
Industriestraße 8/5
Tel. 022 36 / 3 29 81

HiFi Sabel
63 Route de Thionville
L-2611 Luxembourg
Tel. 49 55 41